

Bau- und Wegeausschusssitzung Protokoll Nr. 2/2007	
Termin:	17.04.2007 ;
Ort:	Knollgraben/ Ecke Erlenweg, Kindergarten, Schule, L 208 Ortsausgang Richtung Kröppelshagen, Gemeindezentrum Escheburg
Uhrzeit:	18.00-20.30 Uhr
Sitzungsteilnehmer	Helga Wohltorf, Frank Lohmeyer, Hans Njartin Knies, Heinz Manzei, Uwe Bolzendahl, Werner Böttcher
Gäste:	Bgm. Rainer Bork, Heike Unterberg, Helmut Bruns, zu Top 4 Hr. Voß

Tagesordnung

öffentlich:

- Top 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit*
- Top 2: Genehmigung der Tagesordnung*
- Top 3: Ortstermin: Knollgraben/Ecke Erlenweg*
- Top 4: Ortstermin: Palisaden Kindergarten*
- Top 5: Gewährleistungsabnahme: Außenanlage zur Erweiterung Grundschule*
- Top 6: Ortstermin: Baumtor L208*
- Top 7: Genehmigung des letzten Protokolls vom 20.01.2007*
- Top 8: Anfragen der Bürger*
- Top 9: Verschiedenes*

nichtöffentlich:

- Top 10: Genehmigung des nicht öffentlichen Protokolls*
- Top 11: Bau- und Grundstücksangelegenheiten*
- Top 12: Verschiedenes*

Öffentlich:

Zu Top 1: Die Bauausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Top 2: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu Top 3: Ortstermin Knollgraben/ Ecke Erlenweg Die Gemeinde Escheburg hat mehrere Firmen aufgefordert ein Angebot zur Sanierung des asphaltierten Kreuzungsbereiches Knollgraben/ Ecke Erlenweg abzugeben. Hierbei wurden folgende Alternativen abgefragt:

- 1) Vom. Asphaltdecke abfräsen, Schlaglöcher und Fehlstellen mit Asphaltbinder ausgleichen, neue Asphaltdecke wieder einbauen.
- 2) Vorh. Asphaltbefestigung in voller Dicke aufnehmen,
Betontragschicht d= 10 cm einbauen und hierauf 8cm dickes Betonpflaster verlegen.

Hr. Lohmeyer meldet für beide Ausführungsarten Bedenken an, da die eine o.g. Bauweise aufgrund der z.T. total zerstörten Asphalttragschicht keine dauerhafte Lösung bietet und die Andere nicht mehr dem Stand der Technik entspricht Hier werden sich die Pflastersteine durch Verkehrsbelastung wieder lösen.

Hr. Lohmeyer verlässt anschließend den Bauausschuss und enthält sich wegen Befangenheit der weitem Abstimung.

Der Bauausschuss beschließt die Angebote neu aufstellen zu lassen, da die Bedenken von Hr. Lohmeyer geteilt werden.

Der Bürgermeister wird gebeten die Angebote neu einzuholen mit folgenden Änderungen:

- 1) Alternative 1: Ausbau in Pflaster
Herstellung von Betonsteinpflasterflächen mit der Option zur Aufpflasterung. Anstatt 12 cm Bodenaushub in m2. => 40 m3 Bodenaushub, 12-25 cm dick, aufnehmen, abfahren. Anstatt 160 m2 Unterbetontragschicht 10 cm dick=> 160 m2 Schottertragschicht 25 cm dick, gem. ZTV- SOB- Stb - 04.
- 2) Alternative 2: Ausbau in Asphalt:
Anstatt 4 cm dick Asphaltdecke fräsen=> 18 cm dick Asphaltbefestigung aufbrechen und abfahren. Anstatt Asphaltbinderbefestigung liefern, einbauen=> 14 cm Asphalttragschicht liefern, einbauen.

Diesem Vorschlag wird, außer von Herrn Hr. Lohmeyer, vom restlichen Bauausschuss gefolgt.

Hr. Lohmeyer schließt sich anschließend dem Bauausschuss zur Abstimmung der weiteren Tops wieder an.

Zu Top 4: Palisaden Kindergarten

Der Kindergarten hat Angebote eingeholt zur Sanierung der vorn. Palisadenbefestigung aus Holz im Bereich der Terrasse und der Rampe zum Garten, mit Palisaden aus Kunststoff sowie für die Sanierung der Holzpalisaden im Bereich der Stützwand zum Grundstück der Alten Schule.

Der Bauausschuss lehnt eine Palisadenbefestigung zur Pflaster-einfassung generell ab.

Die angebotenen Kunststoffpalisaden werden lediglich zur Stützung von Geländesprüngen oder zur Sicherung von Absturzkanten akzeptiert. Der KIGA- Vorsitzende, Hr. Voß, wird gebeten folgende Art der Befestigung anbieten zu lassen:

- 1) Grundsätzlich sind alle Holzpalisaden zu entfernen. Im Bereich der Beete entfallen diese ersatzlos. Im Bereich der Wege und Terrassenränder werden diese unterschiedlich, wie nachfolgend beschrieben, ersetzt.
- 2) Für den Bereich des nordwestlichen Gartenzugangs bis zur Rampe zum Garten soll eine Einfassung des Terrassenpflasters mit Betonrasenkanten in Beton mit Rückenstütze hergestellt werden.
- 3) Die nordöstliche Terrassenfläche soll von der Hauswand an mit Kunststoffpalisaden befestigt werden, in der jetzigen Höhe, bis zum Beginn der geraden Terrassenkante. Von hier an sollen die Kunststoffpalisaden, auf einer Länge von ca. 4,00 m, auf eine vorstehende Kante von ca. 10-15 cm heruntergezogen werden. Anschließend sind die Palisaden in dieser Höhe auf der Nordseite der Rampe zum Garten bis zum Ende der Rampe zu führen.
- 4) Auf der Südseite der Rampe ist die vorh. Rollschicht des Pflasters in Beton mit Rückenstütze zu ersetzen.

Im Park- und Eingangsbereich ist die vorhandene Palisadenwand zu entfernen und durch eine Halbholzschalung auf Konterlattung an der Betonstützwand zu ersetzen.

Hr. Voß wird gebeten bis zur nächsten Bauausschusssitzung im Mai 2007 die überarbeiteten Angebote vorzulegen. Es sollen hierzu ausschließlich Landschaftsgärtner aufgefordert werden.

Der Bauausschuss folgt diesem Vorschlag einstimmig.

Zu Top 5: Gewährleistungsabnahme Außenanlage Erweiterung Grundschule

Hr. Böttcher enthält sich der Prüfung und Abstimmung als Vertreter des zuständigen Ingenieurbüros.

Es wurden bei der Gewährleistungsabnahme vom restlichen Bauausschuss keine Mängel festgestellt.

Zu Top 6: Ortstermin Baumtor L 208:

Die Gemeinde Escheburg hat beschlossen am Ortseingang Escheburg zwischen OD Grenze und Ortsschild ein Baumtor zu bauen.

Hieraufhin hat Hr. Bgm. Bork eine Anfrage beim LSV S-H gestellt, welche Randbedingungen zur Herstellung eines Baumtores einzuhalten sind.

Es wurde hieraufhin von dem LSV S-H festgestellt, dass die vom. Fahrbahnbreite 6,07 m innerörtlich zwischen den vorh. Borden ist.

Außerorts ist die Fahrbahnbreite 5,50 m zwischen den Fahrbahnbegrenzungslinien.

Hr. Böttcher weist daraufhin, dass das Lichtraumprofil der Fahrbahn einzuhalten ist. Das bedeutet, dass bis 60 cm hinter den Borden bis in eine Höhe von 4,50m ü. O.K. Fahrbahn keine einragenden Gegenstände oder Zweige sein dürfen. Bei einer Pflanzung von Bäumen müssten diese bei einem zu erwartenden Kronendurchmesser von 6,00 m mindestens 3,60 m von der Fahrbahn entfernt stehen.

Der Bauausschuss stellt einstimmig fest, dass eine Baumpflanzung in diesem Bereich nicht möglich ist.

Es wird eine Buschpflanzung vorgeschlagen. Der Bürgermeister wird gebeten, die Art der Bepflanzung mit der Autobahn- und Straßenmeisterei Grande abzustimmen.

Zu Top 7: Genehmigung des letzten Protokolls:

Das Protokoll wird mit 7 Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Zu Top 8: Anfragen der Bürger

Es wird nach dem Umfang zur Erweiterung des Golfplatzes gefragt

Es handelt sich hier um eine Erweiterung auf der Fläche zwischen dem Stein'schen Hof und der Spielbahn 8. Es wird festgestellt, dass die Fläche vom Stemmenkamp nicht betroffen ist.

Es wird in einer schriftlichen Anfrage darauf hingewiesen, dass die Bankette zwischen Götensberg und Dalbek an der K80 weder gepflegt noch ordnungsgemäß nach den Bauarbeiten an der K 80 wieder

hergestellt worden ist.

Die Gemeinde wird diese Mängel beheben lassen.

Ansonsten gab es keine Anfragen.

Zu Top 9: Verschiedenes:

Keine Belange.